

Konzept „Sitzgelegenheiten in Wohngebieten; Bänke für Knieper Nord / Knieper Vorstadt“

Gemäß Beschluss der Bürgerschaft vom 04.04.2019 war der Prüfauftrag an die Verwaltung ergangen, welche Möglichkeiten es gibt, mehr Sitzgelegenheiten in den Stralsunder Stadtteilen außerhalb der Altstadt zu realisieren. Mit der Umsetzung des Prüfauftrages wurde im Jahr 2020, unter Beteiligung der Anwohner, ein Konzept für den Stadtteil Knieper West erarbeitet. Es sah Aufgaben zur Optimierung bzw. Neuausstattung von Standorten für die Hansestadt Stralsund, aber auch die Wohnungsunternehmen und private Unternehmen vor. Die Hansestadt hat ihren Anteil in 2021 in Gänze umgesetzt. Über das Konzept und die Ergebnisse wurde die Bürgerschaft informiert.

In Fortsetzung des Prüfauftrages wurden jetzt die Sitzgelegenheiten der Stadtteile Knieper Nord und Knieper Vorstadt unter die Lupe genommen. Vergleichbar Knieper West ist auch hier der Anteil älterer Bürger ab 65 Jahre an der Wohnbevölkerung mit ca. 36 % sehr hoch. Sitzgelegenheiten in den Stadtteilen Knieper Nord und Knieper Vorstadt sind auf öffentlichen Flächen schwerpunktmäßig in den großen Parkanlagen Sundpromenade, Brunnenaue und St. Jürgen Friedhof zu finden, Bänke auf Flächen der Wohnungsunternehmen und anderer Eigentümer sind dagegen eher unterrepräsentiert.

Mit Beginn der Konzeptbearbeitung wurden die Bürgerinnen und Bürger im Februar 2022 zur Beteiligung aufgefordert. Es gab allerdings für die beiden Stadtteile nur einen Vorschlag für 1 neue Bank für das neue Wohngebiet östlich der Hochschulalle (B-Plan 65), der zeitnah umgesetzt wurde.

In der anschließenden eigentlichen Konzeptarbeit wurden, wie grundsätzlich vom Seniorenbeirat der Stadt empfohlen und auch in Knieper West schon praktiziert, besonders die Wege zu den Einkaufsmöglichkeiten und den medizinischen Einrichtungen auf ein verlässliches Raster von Bänken untersucht. Auch wenn die Stadtteile über relativ eng dimensionierte Flächen im öffentlichen Straßenraum verfügen, denn die Gehwege haben oft keine ausreichende Breite für das Aufstellen von Bänken, wurden doch alle Standortoptionen geprüft und auch private Flächen betrachtet.

Als Sofortmaßnahme konnten im Sommer 2022 drei weitere neue Standorte auf öffentlichen Flächen mit Bänken aus dem Lagerbestand der Stadt realisiert werden (Standorte: Hainholz-/Lindenstraße; Heinrich-Heine-Ring/ Nähe Bushaltestelle Schwedenschanze und Kreuzung Heinrich-Heine-Ring/ Prohner Straße).

Alle 4 neuen Bänke flossen sogleich als Bestand in das Konzept ein. Damit ist für beide Stadtteile jetzt eine Ausstattung von 195 Bänken im öffentlichen Raum und auf Privatflächen zu konstatieren, die vielen Bänke auf den beiden Einzelobjekten Zentralfriedhof und dem Gelände der Hochschule bzw. des Berufsförderungswerkes an der Schwedenschanze jedoch ausdrücklich nicht mitgezählt.

Bestand Knieper Nord:

Kommunale Bänke	36
Kommunale Bänke an Bushaltestellen	16
Andere Eigentümer	23
Gesamt	75

Bestand Knieper Vorstadt:

Kommunale Bänke	101
Kommunale Bänke an Bushaltestellen	11
Andere Eigentümer	8
Gesamt	120

Durch das Konzept werden weitere 10 Standorte für eine Neuausstattung vorgeschlagen:

1. auf öffentlichen Flächen, und damit durch die Hansestadt Stralsund zu realisieren:
 - An den Bleichen, beim Trafohaus
 - An den Bleichen/Ecke Vogelwiese (Realisierung um Zuge der Wegesanierung des nördlichen Moorteichweges)
 - Kedingshäger-/Ecke Tschalkowski- Straße
 - Kedingshäger- Straße bei Garagenkomplex
 - Sarnowstraße bei Turnhalle

2. auf Flächen der Wohnungsunternehmen, und damit durch diese zu realisieren
 - Prohner-/Ecke Müller Grählert- Straße WBG Volkswerft Stralsund eG
 - H.- Heine- Ring WBG Volkswerft Stralsund eG
 - 2 Bänke an Rudolf- Virchow- Straße/
Ecke H.-Heine- Ring Stralsunder Wohnungsgesellschaft

3. auf privatem Gewerbestandort, zu realisieren durch NETTO Stavenhagen
 - Knieperdamm/Ecke Große-Parower- Straße.

Die Bestands- und Konzeptstandorte sind im Einzelnen in Übersichtsplänen dargestellt. Dort sind auch die im Bestand vorhandenen Abfallbehälter ausgewiesen. Hier wird nicht per se eine Erweiterung der Ausstattung an jedem neuen Bankstandort angestrebt, sondern es soll die vorhandene Abfallbehälterdichte nur bei Bedarf wegen eines sich entwickelnden Abfallaufkommens oder gar der Entwicklung von „Abfall-Hotspots“ erhöht werden.

Das Konzept „Sitzgelegenheiten in Wohngebieten; Bänke für Knieper Nord/ Knieper Vorstadt“ ist damit abgeschlossen. Zur Umsetzung des Konzeptes wurde bei den Wohnungsgesellschaften und dem Unternehmen NETTO um Mitwirkung geworben. Die durch die Hansestadt zu realisierenden Standorte sollen durch den städtischen Haushalt 2023 getragen werden.

Um auf weitere Entwicklungen reagieren zu können, können gern auch zukünftig Anregungen und Bedarfe an das Amt für Stadtwirtschaftliche Dienste übermittelt werden.